

Wir laden Sie herzlich ein zur Vorpremiere der „Story im Ersten“

Das Märchen von der Inklusion

am Montag, 21. Januar 2019 von 15.30 bis 17.30 Uhr
ins Kommunalkino „City 46“, Birkenstraße 1, 28195 Bremen

Gemeinsam mit Radio Bremen lädt der Landesbehindertenbeauftragte Sie herzlich zur Vorpremiere von „Das Märchen von der Inklusion – Eine Bilanz nach 10 Jahren“ ein. Den genauen Ablauf sowie Infos zur Anmeldung finden Sie auf den folgenden Seiten.

Worum geht es in dem Film?

Seit 2009 gilt in Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention. Einige Bundesländer haben die Inklusion in der Schule umgesetzt. In Bremen beispielsweise besuchen jetzt über 80 Prozent aller Kinder mit Behinderung eine Schule zusammen mit Kindern ohne Behinderung.

Doch selbst wenn die Inklusion an deutschen Schulen teilweise vorankommt, hat sich auf dem Arbeitsmarkt kaum etwas getan. Spätestens nach der zehnten Klasse endet, egal in welchem Bundesland, das inklusive Miteinander. Lukas möchte Lokführer werden. Der geistig behinderte 18-jährige war auf einer inklusiven Schule und doch bedeutet das Schulende für ihn: Endhaltestelle „Werkstatt für behinderte Menschen“. Ganze 67 Euro im Monat verdient er dort. Selbstbestimmt leben kann er davon nicht.

Nur knapp ein Prozent beträgt die Vermittlungsquote von Menschen aus einer Werkstatt auf den ersten Arbeitsmarkt. Zwar sind Unternehmen in Deutschland verpflichtet, eine Fünf-Prozent-Schwerbehindertenquote einzuhalten. Doch sie können sich freikaufen. Und über 60 Prozent der Unternehmen tun das auch. Eine höhere Strafabgabe lehnen Politik und Wirtschaft rigoros ab. Das gute Beispiel soll die Arbeitgeber überzeugen, künftig mehr behinderte Menschen einzustellen. Doch in den letzten zehn Jahren hat das an den niedrigen Zahlen kaum etwas geändert.

Die Filmemacherin Hanna Möllers von Radio Bremen wandte sich Ende 2017 das erste Mal an das Team des Landesbehindertenbeauftragten mit Fragen zur schulischen Inklusion sowie zur Beschäftigung behinderter Menschen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Es ging um das Bundesteilhabegesetz, das Budget für Arbeit sowie um die Übergänge Schule – Beruf und Werkstätten für behinderte Menschen – erster Arbeitsmarkt.

Auf Initiative von Hanna Möllers und Radio Bremen entschied die ARD, im Rahmen ihrer Sendereihe „**Story im Ersten**“ einen Blick auf die Teilhabe behinderter Menschen in der Schule, im Arbeitsleben und im Alltag zu werfen. So entstand „Das Märchen von der Inklusion – Eine Bilanz nach 10 Jahren“.

Eine Veranstaltung aus der LBB-Reihe
„10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention in Bremen –
Einiges erreicht, aber noch viel vor“

**Montag, 21. Januar 2019 von 15.30 bis 17.30 Uhr
im Kommunalkino „City 46“, Birkenstraße 1, 28195 Bremen**

Programm

- 15:00 Uhr Ankommen bei Kaffee, Tee und Kaltgetränken
- 15:30 Uhr **Begrüßung**
Carsten Sieling
Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen
Joachim Steinbrück
Landesbehindertenbeauftragter der Freien Hansestadt Bremen
Jan Weyrauch
Programmdirektor von Radio Bremen
- 16:00 Uhr **Vorpremiere der Story im Ersten „Das Märchen von der Inklusion“**
(Der Film wird mit Untertiteln gezeigt.
Eine Audiodeskription konnte leider aufgrund von Zeitmangel nicht erfolgen.)
- 16:50 Uhr **Publikumsgespräch**
Es nehmen teil:
Raul Krauthausen (Medienexperte und Inklusionsaktivist)
Michaela Herold (Radio Bremen)
Hanna Möllers (Radio Bremen)
Joachim Steinbrück (Landesbehindertenbeauftragter)
- 17:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Im Ersten wird „Das Märchen von der Inklusion“ am Montag, 21. Januar ab 22.45 Uhr ausgestrahlt.

Die Veranstaltung ist kostenlos und barrierefrei zu erreichen. Eine Induktionsschleife ist im Kinosaal vorhanden. Weitere Informationen zur Barrierefreiheit unter

<https://www.bremen.de/visitenkarte/city-46--kommunalkino-bremen-ev-334600>

Aus organisatorischen Gründen wird um eine **Anmeldung bis zum 18. Januar** gebeten.

Eine Veranstaltung aus der LBB-Reihe
*„10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention in Bremen –
Einiges erreicht, aber noch viel vor“*

Anmeldung

Zur Planung von weiteren Unterstützungsmöglichkeiten möchten wir Sie ferner bitten, Ihren konkreten Bedarf an Deutscher Gebärdensprache oder anderen Notwendigkeiten (z. B. Platzierung möglichst weit vorn) frühzeitig anzumelden. Wir werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, können aber dennoch nicht garantieren, dass wir jegliche Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen können.

Hiermit melde ich mich für die Vorpremiere „Das Märchen der Inklusion“ am 21. Januar im Kommunalkino „City 46“ an.

Name: _____ Vorname: _____

Einrichtung/ Institution: _____

E-mail: _____

Deutsche Gebärdensprache

Ich benötige eine andere Form der Unterstützung: _____

Anmeldungen werden per E-Mail an office@lbb.bremen.de,
per Telefon (0421) 361 18 18 1 oder
per Fax (0421) 496 18 18 1 angenommen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten im Rahmen der Veranstaltung für z.B. Namensschilder, Teilnahmelisten und Teilnahmebescheinigungen erhoben, gespeichert und verarbeitet werden.